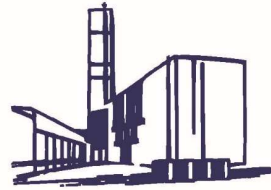


## Andacht – 4. So. n. Trinitatis



### Gebet

Barmherziger Gott, du lädst uns zu dir ein.

Bei dir haben wir das Leben in Fülle. Bei dir enden die Sorgen. Bei dir ist die Angst vorbei.

Bei dir finden wir Antworten auf unsere Fragen.

Bei dir finden wir Linderung unserer Schmerzen.

Bei dir finden wir Trost in unserer Verzweiflung.

Bei dir finden wir Hoffnung.

Du lädst alle Welt ein.

Dir vertrauen wir uns an und alle, die zu uns gehören an,  
durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen

### Stille

### Spruch

*„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ / Galater 6, 2*

### Stille

### Besinnung

Was ist eigentlich ein Gottesdienst? Diese Frage stellte sich mir, als wir feststellten, dass unsere Kirchengemeinde in einer Zeitung in der Rubrik

Gottesdienste nicht erwähnt wurde. Als wir dort nachfragten hieß es: „Aber ihr macht doch gar keine Gottesdienste. Die anderen Gemeinden streamen ihre Gottesdienste wenigstens im Internet. Was sollen wir bei euch schreiben?“

Nun: Unsere Kirche ist offen, es spielt die Orgel, es läuten die Glocken, es liegen Lesepredigten aus. Die Menschen treffen sich zum gemeinsamen Gebet und zur gemeinsamen Besinnung. Im Schatten unseres Kirchturms werden nette Worte ausgetauscht und auch Trost gesucht. Es gibt Heimandachten, Telefonandachten und Online-Andachten. Feiern wir wirklich keinen Gottesdienst, nur weil wir gerade nicht der üblichen Liturgie folgen?

Martin Luther, dessen Name in großen Buchstaben über unserem Kirchenportal steht, predigte 1544 bei der Einweihung der Schlosskirche in Torgau: *„Das gebührt nicht mir allein, sondern ihr sollt auch zugleich mit angreifen, auf dass dieses neue Haus dahin gerichtet werde, dass nichts anderes darin geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang.“*

Diese Worte Luthers gelten als die Grundlage für das evangelische Gottesdienstverständnis: Gottesdienst ist Kommunikation. Kommunikation zwischen Gott und uns Menschen. Entscheidend ist also, ob wir uns von Gott angesprochen erleben können. Und ob wir mit Gott reden können. Gottesdienst ist ein Dialog. Ein Gespräch zwischen Gott und uns Menschen. Aber nicht nur! Gottesdienst ist auch ein Gespräch zwischen Menschen untereinander und ein Gespräch der Menschen mit sich selbst.

Gottesdienst ist also ein Dienst Gottes an uns Menschen. Gott wendet sich uns zu, er hört uns zu, er ist gegenwärtig, er ist für uns da.

Gottesdienst ist auch ein Dienst von uns Menschen an unseren Gott. Wir nehmen seine Freundlichkeit an, wir lassen ihn in unsere Herzen, wir sagen danke, wir wenden uns ihm zu.

Wenn ich in der Kirche bin, bete, der Musik lausche und mit Menschen spreche, befinde ich mich inmitten dieses Dialogs. Dabei ist es unabhängig, ob ich einer Liturgie folge oder nicht. Wichtig ist nur, dass ich mich öffne. Dann bin ich im Dialog mit Gott. Dann bin ich im Dialog mit meinen Mitmenschen. Dann bin ich im Dialog mit mir. Dann kann ich ihn spüren: **Gottes Dienst** an uns. Und ich bin mir sicher: Auch **Gott** nimmt meinen **Dienst** an.

Ja: Wir feiern Gottesdienst. Anders aber mit unseren Herzen! Dafür danke ich dir, lieber Gott! Amen

### Lied: Er weckt mich alle Morgen (EG 452)



Er weckt mich al - le Mor - gen,  
Gott hält sich nicht ver - bor - gen,  
er weckt mir selbst das Ohr.  
führt mir den Tag em - por,  
dass ich mit sei - nem Wor - te  
be - grüß das neu - e Licht.  
Schon an der Dämm - rung Pfor - te  
ist er mir nah und spricht.

2 Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf. Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf. Das Wort der ewigen Treue, die Gott uns Menschen schwört, erfahre ich aufs neue so, wie ein Jünger hört.

3 Er will, dass ich mich füge. Ich gehe nicht zurück. Hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück. Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehme. Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm.

### Fürbitte

Lieber Gott du bist uns nahe. Liebevoll, freundlich, helfend.

Wir bitten dich:

Höre auf das Flehen derer, die sich fürchten.

Sei bei denen, die einsam sind.

Erwärme die Herzen derer, die die Freude vergessen haben.

Sei bei den Mutigen und behüte sie.

Erbarme dich derer, die dir ihre Schuld bekennen.

Sei geduldig mit allen, die mit dir hadern.

In der Stille sagen wir dir, was uns persönlich auf dem Herzen liegt.

*Stille*

Dir können wir vertrauen, Gott. Du bist bei uns. Danke dafür!

*bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Bier*

Die Besinnung digital und gesprochen von Pfarrerin Bier finden Sie auf unserer **Internetseite [www.ev-kirche-ilvesheim.de](http://www.ev-kirche-ilvesheim.de)** und auf unserem **YouTube-Kanal „Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim“**. Unter 0621 3999762 können Sie von Freitag bis Freitag die Besinnung gesprochen von Pfarrerin Bier als **Telefonandacht** anhören.